

# Vorwort

Sie halten den 3. Band „Fortbildung für Kursleitende Deutsch als Zweitsprache“ in Händen. Er richtet sich wie Band 1 und 2 an:

- Kursleitende, die die Berechtigung zur Leitung von Integrationskursen nach den Zulassungskriterien des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge erwerben wollen,
- Kursleitende in Integrationskursen oder anderen Deutsch als Zweitsprache-Kursen für Erwachsene, die sich weiterbilden möchten,
- Lehrende an Berufsschulen, die dem Deutsch als Zweitsprache-Bedarf ihrer Schüler und Schülerinnen besser begegnen wollen, sowie
- Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache u.a.

Die vierbändige Reihe ist in gemeinsamem Bemühen entstanden, die Kriterien für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der **Zusatzqualifizierung von Lehrkräften in Integrationskursen**, wie sie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in seiner „Konzeption für die Qualifizierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache“ vom 13.02.2006 definiert hat, in einer sinnvollen, innovativen und vor allem erwachsenengerechten Weise umzusetzen. **FIF** hat sich dabei für die Angebotsform des internetbasierten „blended-learning“ als zeitgemäße und – wie sich in der Fortbildungspraxis zeigt – erfolgreiche Möglichkeit entschieden, eine effektive und qualitativ hochwertige Qualifizierung anzubieten.

**FIF** steht für „Förderung von Integration durch Fortbildung“ und für einen Trägerverbund, dem der Landesverband der Volkshochschulen, die Katholische Erwachsenenbildung sowie die Evangelische Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz angehören.

Wie Sie an den bereits vorliegenden Bänden 1 (Migration, Interkulturalität, DaZ) und 2 (Didaktik, Methodik) gesehen haben, ist eine hohe Praxis- und Anwendungsorientierung handlungsleitend für die Konzeption und Umsetzung der vorliegenden Materialien. Die Texte sind mit zahlreichen Aufgaben versehen, die Reflexion und Verstehen organisieren. Sie möchten gleichermaßen präzise, gut lesbar und zugleich aussagekräftig sein. Sie bieten neben Hinweisen auf Lehrwerke und Materialien (vor allem auch im Internet), zahlreiche Tipps und Arbeitsblätter, die zum kreativen Transfer in die alltägliche Unterrichtspraxis anregen, und verstehen sich daher eher als „Studienbriefe“, denn als einzelne Kapitel. Besonders wichtig war bei der Erstellung der vorliegenden Materialien die Ausrichtung an den bisherigen (beruflichen) Kompetenzen, die – erfahrene oder zukünftige – Lehrkräfte mitbringen. So fordern zahlreiche Aufgabenstellungen dazu auf, bisherige berufliche oder persönliche Erfahrungen zu reflektieren, sich eigene professionelle Meinungen zu Sachfragen zu bilden und Ideen für zukünftiges Unterrichtshandeln zu entwickeln.

Das Wichtigste zum Schluss: Wir danken dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz, dessen Förderung auch diese Veröffentlichung ermöglicht hat. Ganz besonderer Dank gilt den AutorInnen, ohne deren Erfahrung, Sachkenntnis und Engagement die Reihe nicht zustande gekommen wäre, und nicht zuletzt den TeilnehmerInnen an den vorausgegangenen Qualifizierungsmaßnahmen für wertvolle Hinweise.

Mainz, im Juli 2008

Die Herausgeber

# Inhaltsübersicht

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Piktogramme und Hinweise	VI

## Übungstypologien, Arbeitsanweisungen und Sozialformen im DaZ–Unterricht

*Regina Graßmann, Susan Kaufmann*

1. Übungstypologien	1
2. Sozialformen im DaZ-Unterricht	23
3. Arbeitsanweisungen	28
4. Für Ihren Unterricht	31
5. Anhang	34
6. Lösungsvorschläge	35
7. Glossar	35
8. Literatur	36

## Spielerische Übungen, Sprachlernspiele und Spiele im DaZ–Unterricht

*Carmen Dusemund-Brackhahn*

1. Einleitung	38
2. Spiele und Spielesammlungen für den Unterricht	43
3. Spiele im Unterricht	51
4. Für Ihren Unterricht	58
5. Lösungsvorschläge	67
6. Glossar	68
7. Literatur	68

## Projektarbeit im DaZ–Unterricht

*Barbara Winkler, Susan Kaufmann*

1. Einstieg	70
2. Projekte – Einheit von Sprache und Handeln	71
3. Wozu Projekte im DaZ-Unterricht?	74
4. Die richtige Zeit für die Durchführung von Projekten	77
5. Beispiele für Projekte im DaZ-Unterricht	79
6. Phasen von Projektunterricht	89
7. Für Ihren Unterricht	94
8. Glossar	99
9. Literatur	99

## Visualisierung im DaZ–Unterricht

*Birgit Meerholz-Härle*

1. Zu Beginn	101
2. Informationsverarbeitung im Gehirn	101
3. Visualisierung und Wortschatzvermittlung	104
4. Visualisierung und Grammatikdarstellung	110
5. Visualisierung als zusätzliches Kommunikationsmittel	111
6. Visualisierung und Fehlerkorrektur	112
7. Visualisierung und Medieneinsatz	114
8. Reflexion des Gelernten	118
9. Lösungsvorschläge	118
10. Glossar	120
11. Literatur	121

## Fehler und Fehlerkorrektur im DaZ–Unterricht

*Jürgen Schweckendiek*

1.	Einleitung	123
2.	Wie ist Ihre generelle Einstellung zu Fehlern und zur Fehlerkorrektur?	123
3.	Fehler als Begleiterscheinung eines aktiven Spracherwerbsprozesses	128
4.	Zur Beschreibung und Klassifizierung von Fehlern	130
5.	Was ist typisch für die Fehler von DaZ-Lernern?	134
6.	Die Korrektur mündlicher Fehler	136
7.	Die Korrektur schriftlicher Fehler	151
8.	Zur Förderung der „Fließend-Falschsprecher“	162
9.	Für Ihren Unterricht	164
10.	Lösungsvorschläge	170
11.	Glossar	170
12.	Literatur	171

## Testen und Prüfen im DaZ–Unterricht

*Franziska Sophie-Schumann, Barbara Spannhake*

1.	Einleitung	173
2.	Überblick zu Prüfungen und Tests	173
3.	Gütekriterien	181
4.	Washback/Backwash	184
5.	Aufgabenformen	185
6.	Das Erstellen von Lernfortschrittstests	192
7.	Formelle und standardisierte Prüfungen	196
8.	Lösungen	202
9.	Glossar	204
10.	Literatur	205

## Planen, Vorbereiten und Erteilen von DaZ–Unterricht

*Jan Steffen*

1.	Einstieg	208
2.	Planung eines zielgruppengerechten DaZ-Unterrichts	208
3.	Unterrichtsfineplanung	216
4.	Vorbereitung eines zielgruppenorientierten Unterrichts	219
5.	Unterricht erteilen	224
6.	Schlussbetrachtung	226
7.	Für Ihren Unterricht	227
8.	Anhang	229
9.	Glossar	237
10.	Literatur	238

## Evaluation im DaZ–Unterricht

*Regina Graßmann*

1.	Was ist Evaluation?	240
2.	Evaluation: Zielsetzung und Funktion	242
3.	Evaluationsmethoden	249
4.	Die Auswertung der Evaluation und Formulierung von Konsequenzen	254
5.	Für Ihren Unterricht	255
6.	Lösungsvorschläge	260
7.	Glossar	261
8.	Literatur	262

Verzeichnis der genannten Lehrwerke 264

Bereits erschienene Bände „Fortbildung für Kursleitende DaZ“ 265